

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

3 (4.1.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 3.

Mittwoch den 4. Januar 1911.

82. Jahrgang.

Politische Jahresrückschau.

(Fortsetzung und Schluß.)

Rußland wurde im Jahre 1910 von einer schweren Choleraepidemie heimgesucht, welche viele tausende von Menschen wegraffte; in der völlig ungenügenden Bekämpfung der furchtbaren Seuche zeigte sich wieder einmal die ganze Rückständigkeit der russischen Verhältnisse. Im Großfürstentum Finnland wurde die Russifizierungspolitik kräftig und rücksichtslos weitergeführt; die von der Reichsduma angenommenen Finnlandgesetze bedeuten die Vernichtung der letzten Reste der Selbstverwaltung Finnlands. Zar Nikolaus weilte mit seiner Familie längere Wochen zur Erholung auf deutschem Boden, zuerst in Schloß Friedberg und dann in Schloß Wolfsgarten bei Darmstadt. Der Aufenthalt des russischen Herrschers in Deutschland zeitigte die schon oben erwähnte zweimalige Begegnung des Zaren Nikolaus mit Kaiser Wilhelm. Von einer gewissen politischen Bedeutung waren die offiziellen Besuche der Könige von Bulgarien und von Serbien am Petersburger Hofe. In der auswärtigen Politik des Zarenreiches konnte die allmähliche Wiederbeseitigung der russisch-österreichischen Verstimmung, welche aus der jüngsten großen Balkankrise zurückgeblieben war, als nicht unwichtig bezeichnet werden. Der bisherige Leiter der auswärtigen Angelegenheiten Rußlands, Iswolzki, trat von seinem Posten zurück und erhielt seinen seitherigen Untergebenen, den Gehilfen im Petersburger Auswärtigen Amte, Sazanow, zum Nachfolger. Iswolzki übernahm den erledigten Botschafterposten Rußlands in Paris. Das Hinscheiden des großen Dichters Leo Tolstoi rief weit über die Grenzen Rußlands hinaus in der gesamten Kulturwelt aufrichtige Teilnahme hervor.

In England waren als die wichtigsten Ereignisse des Jahres der Thronwechsel und die zweimaligen allgemeinen Wahlen zum Parlament zu verzeichnen. König Eduard VII.,

schon längst leidend, wurde durch den Tod aus seiner bemerkenswerten Herrschertätigkeit abberufen, ihm folgte in der Regierung der bisherige Prinz von Wales als König Georg V. nach. Von den zweimaligen Parlamentswahlen fanden die ersten im Januar, die zweiten im Dezember 1910 statt. Sie hingen mit der noch immer ungelösten inneren Krise zusammen, welche in England durch den eröffneten Kampf des liberalen Kabinetts Asquith gegen das in seiner Mehrheit konservative Oberhaus ausgebrochen ist. Weder die Januarwahlen noch die Dezemberwahlen haben jedoch an der in England bestehenden politischen Situation etwas Wesentliches geändert, noch immer sieht sich das Ministerium Asquith bei seinen Aktionen im Unterhause mit auf die Unterstützung seitens der Arbeiterpartei und der irischen Nationalisten angewiesen. In der auswärtigen Politik Englands trat namentlich dessen schärferes Vorgehen gegen Persien infolge der andauernden verworrenen Verhältnisse in diesem asiatischen Reiche hervor; es fand sogar eine vorübergehende Besetzung persischer Gebiete durch gelandete britische Marineuppen statt.

In den europäischen Staaten zweiten und dritten Ranges waren etwa folgende wichtige Ereignisse des Jahres 1910 zu registrieren: In Brüssel, der aufstrebenden glanzvollen Hauptstadt Belgiens, wurde eine Weltausstellung veranstaltet, die ungeachtet der Brandkatastrophe, welche die Ausstellung betraf, als ein großer Erfolg des belgischen Unternehmungsgeistes betrachtet werden darf. — In Dänemark trat das radikale Ministerium Zahle zurück, es wurde durch das gemäßigte Kabinett Berntsen ersetzt. — Für die Schweiz bildete der offizielle Besuch des Präsidenten Fallières von Frankreich in Bern ein bedeutames Ereignis, von welchem eine gegenseitige Annäherung der beiden Nachbarrepubliken zu erwarten steht. — In Norwegen demissionierte das radikale Ministerium Knudsen nach zweijähriger Wirksamkeit, an

seine Stelle trat ein Ministerium Kunow. Der Tod des hervorragenden zeitgenössischen Dichters Norwegens, des greisen Björnson, rief auch im Auslande schmerzliche Teilnahme hervor. — König Gustav von Schweden mußte sich im Februar einer gefährlichen Blinddarmpoperation unterziehen, die glücklicherweise einen günstigen Verlauf nahm. — In Spanien machte das konservative Kabinett Moret dem jetzigen demokratischen Kabinett Canalejas Platz, dessen liberale Kirchenpolitik gegen die spanischen Protestanten zu dem noch jetzt schwebenden Konflikt zwischen Spanien und dem Vatikan führte. — In Portugal wurde durch eine nur wenige Tage währende Revolution die Monarchie beseitigt und dafür die Republik ausgerufen; bis jetzt deutet nichts auf eine Wiedererschütterung des neuen republikanischen Systems hin. — Was die Balkanländer anbelangt, so wurde das bisherige Fürstentum Montenegro durch die Proklamierung des Fürsten Nikita I. zum König zum Königreich erhoben. Gleichzeitig feierte Nikita sein 50jähriges Regierungsjubiläum und sein goldenes Ehejubiläum. — Auch Griechenland hatte eine heftige innere politische Krise durchzumachen, doch ist durch die Bildung des populären Ministeriums Venizelos eine gewisse Wiederberuhigung eingetreten. — In Serbien erkrankte Kronprinz Alexander lebensgefährlich an Typhus, er ist aber von seiner Krankheit jetzt wiederhergestellt. — Der Türkei machte ein großer Aufstand der Arnauten in Albanien viel zu schaffen, daneben brachen Aufstände gegen die türkische Herrschaft in Syrien und Arabien aus, die noch keineswegs völlig gedämpft sind. Einiges Aufsehen im übrigen Europa erregte die türkische Finanzpolitik durch das Anleihegeschäft, welches die Pforte zuerst mit Frankreich abschließen wollte. Doch scheiterte der Plan an den überspannten französischen Forderungen; zuletzt kam die türkische Anleihe mit Hilfe eines deutschen Bankkonsortiums zustande. Das bulgarische Königspaar und bald darauf

Feuilleton.

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerström.

(Fortsetzung.)

Gräfenreuth kannte den Grafen und wußte, daß er nach diesem Wort nichts von ihm zu hoffen hatte. Er war tief erbittert, da er nur zu genau wußte, daß er ihm nicht helfen wollte, um vielleicht noch schließlich als Vormund seinen Sohn in die Hände zu bekommen.

Den unseligen Verschwender durchrieselte es eiskalt bei diesen Gedanken. Von Haß und Wut erfüllt, verließ er Falkenhagen, um nach Schloß Reuth, seinem mittelalterlichen Ahnensitz, zurückzukehren und bei dem jetzt vierzehnjährigen, von ihm bereits gefürchteten Sohne mit Weltverachtung sein letztes Geschick zu erwarten.

Allerdings hatte er noch einen Schimmer von Hoffnung in Falkenhagen zurückgelassen. Er wußte, daß die Gräfin Odenstein einen maßlosen Familienstolz besaß und lieber alles geopfert hätte, als einen Flecken auf dem Wappenschild derselben zu dulden. Kannte sie jedoch seine verzweifelte Lage? Durfte er

annehmen, daß sein „philisterhaft“ denkender Schwager zu ihr davon reden werde?

„Ich hätte mich an sie wenden müssen,“ grübelte er, zornig auf sich selbst, „sie hätte mir geholfen. — Ich war ein Tor!“

Dann war Magnus Odenstein noch da, sein Bewunderer und Verehrer, der in dem schönen, eleganten Dheim mit den lebenswürdigen Verschwender-Manieren das Urbild eines vollendeten Kavaliere erblickte.

Um Gräfenreuths Lippen zuckte es spöttisch bei dem Gedanken, wie sein Vater über den einstigen Freund jetzt dachte. Aber, was nützte ihm dieser achtzehnjährige Bewunderer, der ihm in keiner Weise helfen konnte! Vielleicht kam einst die Stunde, wo er sich durch diesen Reffen an dem Vater rächen konnte.

Die Gräfin Odenstein hatte in der Tat ganz zufällig, als sie in einer Fensternische hinter dem Vorhang mit einer Handarbeit beschäftigt saß, das letzte Gespräch zwischen ihrem Gemahl und Gräfenreuth mit angehört. Sie hatte nach seiner Entfernung von dem Grafen gefordert, um der Familienehre willen dem Schwager beizustehen, war aber sehr artig, doch auch sehr bestimmt mit dieser Forderung zurückgewiesen worden.

„Es ist unter allen Umständen ein Verbrechen, einen Verschwender zu unterstützen,

meine Teure!“ sagte er, „er muß Entbehrungen kennen lernen, um endlich vernünftig zu werden. Da für Rufus durch das mütterliche Vermögen gesorgt ist, so mag er meinewegen Schloß Reuth verkaufen, um seine Schulden zu tilgen und vielleicht für eine bescheidene Existenz noch eine Summe zu erübrigen. Es ist ehrenhafter, als so fortzuschwindeln; ich würde ihm zu einem derartigen Arrangement gern behilflich sein.“

Die fanatisch stolze Gräfin geriet über diese bürgerliche Denkweise ihres Gemahls außer sich, doch schwieg sie, weil die Erfahrung sie hinreichend über ihre Ohnmacht solchen Entschlüssen gegenüber belehrt hatte. Sie war jedoch auch ebenfalls fest entschlossen, für die bedrohte Standes- und Familienehre heimlich einzutreten, und dem Schwager, für welchen sie im Grunde durchaus keine Sympathie empfand, von den ihr zu Gebote stehenden Einkünften eine genügende Summe zu senden.

2. Kapitel.

Ein Blitzstrahl.

Wen sollte die Gräfin mit dieser gefährlichen Sendung nach Schloß Reuth betrauen?

Sie hatte eine bedeutende Summe von Banknoten in ein Couvert eingeschlagen und wog das kostbare Päckchen nachdenklich in der zarten Hand. Durfte sie ihre Ehre einem

König Peter von Serbien statteten dem Sultan Mohamed V. offizielle Besuche in Konstantinopel ab. Noch immer harret die Kreta-Affäre ihrer definitiven Beilegung, da die Kreter nach wie vor ungeheuer Stellung gegen die türkische Oberhoheit über Kreta nehmen.

Werfen wir nun noch einen Blick auf die außereuropäischen Staaten, so ergibt sich hier das folgende politische Bild für 1910: In der nordamerikanischen Union brachten die Kongresswahlen und die Staatswahlen der demokratischen Partei einen bedeutenden Erfolg: zum erstenmal seit längeren Jahren besitzen jetzt die Demokraten wieder die Mehrheit im Repräsentantenhaus zu Washington. Expräsident Roosevelt machte durch seine große Europatour gelegentlich seiner Rückkehr von seinem afrikanischen Jagdausflug wieder viel von sich reden. — Eine ganze Reihe von Revolutionen gab es in Mexiko, Nicaragua, Honduras, Uruguay und in Brasilien, wo Teile der Flotte wiederholt revoltierten. — Auf afrikanischem Boden trat die neue süd-afrikanische Union unter dem Kabinett Botha ins Leben. — In China trat das Vorparlament in Peking in die Erscheinung, als Vorläufer zu weiteren politischen Reformen im „Reiche der Mitte“.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 3. Jan. Die Sitzungen des Schwurgerichts für das 1. Quartal 1911 beginnen Montag den 16. Januar, vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsdirektor Dr. Dölter, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrat Dr. Augenstein ernannt.

☒ Karlsruhe, 3. Jan. Das Restaurant zum „Deutschen Hof“, Ecke Karl- und Erbprinzenstraße, ist zum Preise von 180 000 M an die Staatsbrauerei Rothaus verkauft worden.

— Aus der Statistik der Karlsruher Wach- und Schließgesellschaft vom Jahre 1910 entnehmen wir folgendes: Offen gefunden 55 166 Haus- und 3 Fabriktüren, 562 Barterfenster, 2 Wasserleitungshähnen; festgestellt 1 Wasserrohrbruch, 1332 nutzlos brennende Lichter; ausgewiesen 6 Eindringlinge; festgenommen 6 verdächtige Personen; gefunden und zurückgegeben 32 Hausschlüssel, 13 sonstige Gegenstände; Hausbewohner eingelassen 112; geweckt 112; Hilfe geleistet der Polizei 1mal, in Notfällen 2mal; Pferde aus gefährlicher Lage befreit bzw. angebunden 95; Feuer entdeckt und selbst gelöscht 5mal. Die Nachweise zu obigen Angaben liegen im Geschäftszimmer Waldstraße 37, 2. Stock, zur Einsichtnahme bereit.

* Durlach, 4. Jan. Das Rodeln fordert

Diener durch ein solches gemeinsames Geheimnis überliefern? Rimmermehr! — Nun, dann gab's nur noch einen sicheren Boten für sie, ihren Sohn, Magnus sollte es dem Oheim überbringen, und zwar schon in dieser Stunde, da der Graf erst am Abend von einer Ausfahrt heimkehren würde.

Den jungen Mann machte das Vertrauen der Mutter ganz stolz und glücklich. Für ihn, den kühnen Reiter, war der Weg nach Reuth ein Kinderspiel.

„Ich lasse den Fuchs tüchtig ausgreifen, Mama!“ sagte er glückselig, „und bin in drei bis vier Stunden wieder zurück.“

Die Gräfin sah ihn fortreiten. Eine seltsame Beklemmung senkte sich auf ihr Herz, sie atmete schwer, als habe sie mit der Sendung des Sohnes ein Verbrechen begangen.

Die Dienerschaft zerbrach sich die Köpfe, wohin der junge Graf geritten sei, und der Reitknecht war ganz besonders erbozt darüber.

Nicht einmal Fräulein von Erminger, die Gesellschafterin der Gräfin, wußte davon, wagte sie auch nicht darum zu fragen.

Magnus wurde von dem Oheim sehr freundlich aufgenommen, da ihm ein gewisser Instinkt den Grund dieses forciertes Rittes verriet.

wieder seine Opfer: Gestern nachmittag erlitten zwei Knaben Beinbrüche.

§ Heidelberg, 3. Jan. Wie aus Kiel gemeldet wird, hat der ordentliche Professor der Kunstgeschichte an der dortigen Universität, Herr Dr. Karl Neumann einen Ruf nach Heidelberg erhalten und angenommen.

§ Mannheim, 3. Jan. Kommerzienrat Dr. Friedrich Engelhorn ist heute im 54. Lebensjahr am Herzschlage verschieden. Der Verstorbene hat sich um die kommerzielle Entwicklung unserer Stadt sehr verdient gemacht.

§ Offenburg, 3. Jan. Nach dem endgültigen Ergebnis der Volkszählung hatte die Stadt Offenburg am 1. Dezember vorigen Jahres 16 844 Einwohner.

§ Freiburg, 3. Jan. In einer heute stattgefundenen Vertrauensmännerversammlung der Centrunspartei des 5. badischen Reichstagswahlkreises wurde der bisherige Abgeordnete, Bäckermeister Karl Hauser einstimmig zum Kandidaten für die nächste Reichstagswahl aufgestellt.

☛ Freiburg, 3. Jan. Erhängt hat sich auf dem Friedhofe ein nerberleidender früherer Aufseher aus Unterglabshütten.

☛ Konstanz, 3. Jan. Die Lagerhäuser der Firma Dietrich in Petershausen wurden durch Großfeuer zerstört. Der Schaden ist sehr bedeutend, da ansehnliche Holz- und Kohlenvorräte ein Raub der Flammen wurden.

— Falsche Fünfmarsstücke sind gegenwärtig wieder im Umlauf. Sie liegen in verschiedenen Prägungen vor, tragen das Bildnis Kaiser Wilhelm II. mit den Jahreszahlen 1902, 1907 oder 1908, des Königs Otto von Bayern, Jahreszahl 1895, des Königs Wilhelm von Württemberg, Jahreszahl 1895 oder 1907. Bei der Annahme von Fünfmarsstücken ist also große Vorsicht geboten.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Jan. Die Interpellation der Fortschrittlichen Volkspartei betr. die Aufhebung des Zündwarensteuergesetzes, die an erster Stelle auf die Tagesordnung der nächsten, am 10. Januar stattfindenden Sitzung des Reichstages gesetzt wurde, wird der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge sofort beantwortet werden.

— In Berlin ist der Bildhauer Professor Josef Uphues am 2. Januar gestorben. Er war am 23. Mai 1850 in Sachsenberg (Westfalen) geboren und hat seine Studien unter Reinhold Weges gemacht, in dessen Atelier er lange Zeit tätig war. Sein erstes großes Werk, das Aufsehen erregte, war die Gruppe „Sabiner verteidigt seine auf der Flucht zusammengebrochene Schwester“. Daran schlossen sich seit 1886 in schneller Folge Porträtbüsten, Grabdenkmäler und öffentliche Monumente. Unter letzteren sind verschiedene Kaiserdenkmäler, Bismarckdenkmäler, die Moltkedenk-

„Von der Mama, lieber Oheim!“

Der Freiherr dankte verbindlich und steckte das kostbare Couvert nachlässig in die Brusttasche seines eleganten Hausrocks, was Magnus bewunderungswürdig fand.

Ruffus befand sich schlecht, weil er den verhassten Better nicht begrüßen wollte.

Draußen in der Natur hatte es sich mittlerweile unheimlich verändert. Die heitere Himmelsbläue war verschwunden, schwarze Wolkenmassen zogen herauf und drohten bald alles in Nacht zu hüllen. Und bei diesen drohenden Anzeichen ließ der zärtliche Oheim den Reffen, der ihm soeben Hilfe gebracht, voll rührender Aufopferung für ihn einen rasenden Ritt gewagt hatte, heimreiten, und empfand mit seinem Sohne Ruffus ein teuflisches Vergnügen bei dem Gedanken, den einzigen Sohn und Erben des verhassten Schwagers den Gefahren eines furchtbaren Unwetters preisgegeben zu haben.

Mutig sprengte Magnus heimwärts, während seine Mutter vor einem Eckfenster stand, von wo sie einen weiten entzückenden Rundblick über die Gegend hatte.

Mit wachsender Unruhe und Angst verfolgte sie die drohenden Anzeichen des Unwetters. Schwarz und dräuend ragte eine

unheimliche Wolkenwand am Horizont empor, kein Lüftchen regte sich, in dumpfer Schwüle schien jeder Atemzug zu erstickten.

Wenn der Schwager ihn aufhielt, und ihr Gemahl vor seiner Rückkehr heimkehrte! Oder wenn das Unwetter ihn unterwegs ereilte? Beides gleich verhängnisvoll. — Was dann?

Sie spähte angstvoll nach ihm aus — wie schmerzlich bereute sie still diesen tollen Ritt, dessen Folgen sie nicht mehr übersehen konnte. Ein Windstoß fuhr durch den Park, die Wolkenwand schien sich höher zu schieben. Todesangst legte sich auf ihr Herz, und sie durfte sich keiner Menschenseele anvertrauen. Was hatte sie getan und für wen? Für einen Unwürdigen, den sie im Stillen verachtete, für ihn vielleicht ihr einziges Kind geopfert. Sie wollte klingeln, die Erminger rufen lassen, die ihr eine treue Freundin war — nein, auch ihr durfte und konnte sie nicht sagen, was sie um ihres leidigen Hochmuts willen gefordert, wie sie alles demselben geopfert, das Vertrauen des Gatten, den Sohn.

(Fortsetzung folgt).

mäler in Berlin und Mannheim, sowie das Marmorstandbild des Großherzogs Friedrich von Baden in Mannheim.

Berlin, 3. Jan. Das Amtsgericht von Charlottenburg hat Frau von Schönebeck-Weber wegen Geisteschwäche entmündigt.

* Berlin, 4. Jan. In einer russischen Arbeiterfamilie ist der $\frac{3}{4}$ Jahre alte Sohn unter verdächtigen Umständen erkrankt. Der hinzugerufene Arzt ließ sowohl das Kind als auch die Eltern in ein Krankenhaus schaffen, da der Verdacht vorlag, daß das Kind an den schwarzen Pocken erkrankt sei. Tatsächlich hat denn auch die bakteriologische Untersuchung das Vorhandensein dieser Krankheit ergeben. Es ist kein Zweifel, daß das Kind den Krankheitkeim aus Rußland mitgebracht hat.

* Berlin, 4. Jan. Im Norden spielte spielte sich gestern nachmittag eine Ehe-tragödie ab. Ein 40jähriger Gastwirt gab nach vorausgegangenem heftigem Streit mehrere Revolverkugeln auf seine Ehefrau ab und verletzte sie tödlich. Er wurde unter der Beschuldigung des Mordversuchs verhaftet.

* Bad Kreuznach, 3. Jan. Der Musiketier Fuchs vom 161. Inf.-Regt. in Trier, der nach seiner Heimat Hüffelsheim beurlaubt war, stürzte sich in die Nahe und ertrank.

* Frankfurt, 3. Jan. Die Wahl des Vorstandes der Stadtverordnetenversammlung, die früher durch Zurschlagung erfolgte, mußte diesmal mittelst Stimmzettel vorgenommen werden mangels Verständigung unter den Parteien. Die bürgerlichen Parteien waren bereit, den Sozialdemokraten als der zweitstärksten Fraktion (22 Mitglieder von 67) das Amt des zweiten Vorsitzenden einzuräumen, wenn gewisse schriftliche Bürgschaften für Erfüllung der Repräsentationspflichten gegeben würden. Das lehnten die Sozialdemokraten ab und so wurden gewählt zum ersten Vorsitzenden Geh. Justizrat Dr. Friedleben (Freisinn), zum zweiten Vorsitzenden Kommerzienrat Ladenburg (natl.), zu Schriftführern Trauner (freis.) und Kugler (natl.).

* Dffenbach, 4. Jan. Mehrere bei einem großen Straußenfederndiebstahl, der vorigen Sommer in Berlin verübt wurde, beteiligte Kaufleute wurden hier wegen Wechselschiebereien verhaftet. Die Berliner Kriminalpolizei hatte sie auch wegen anderer Verbrechen schon lange gesucht.

Dänemark.

* Kopenhagen, 4. Jan. Seit gestern sind falsche grüne 100-Kronen-Noten der Nationalbank mit der Jahreszahl 1903 in Umlauf. Die Nachahmung ist täuschend.

England.

London, 3. Jan. Mehr als 700 Polizeibeamte haben unter dem Schutze von Truppen den Bezirk Houndsditch abgesperrt, in dem

unheimliche Wolkenwand am Horizont empor, kein Lüftchen regte sich, in dumpfer Schwüle schien jeder Atemzug zu erstickten.

Wenn der Schwager ihn aufhielt, und ihr Gemahl vor seiner Rückkehr heimkehrte! Oder wenn das Unwetter ihn unterwegs ereilte? Beides gleich verhängnisvoll. — Was dann?

Sie spähte angstvoll nach ihm aus — wie schmerzlich bereute sie still diesen tollen Ritt, dessen Folgen sie nicht mehr übersehen konnte.

Ein Windstoß fuhr durch den Park, die Wolkenwand schien sich höher zu schieben. Todesangst legte sich auf ihr Herz, und sie durfte sich keiner Menschenseele anvertrauen.

Was hatte sie getan und für wen? Für einen Unwürdigen, den sie im Stillen verachtete, für ihn vielleicht ihr einziges Kind geopfert. Sie wollte klingeln, die Erminger rufen lassen, die ihr eine treue Freundin war — nein, auch ihr durfte und konnte sie nicht sagen, was sie um ihres leidigen Hochmuts willen gefordert, wie sie alles demselben geopfert, das Vertrauen des Gatten, den Sohn.

(Fortsetzung folgt).

sich die beiden Mörder Peter und der Maler Friß verborgen halten. Nach den letzten Meldungen kam es zu einem erbitterten Kampfe, der um 12 Uhr mittags noch anhielt.

* London, 3. Jan. Ueber den Zusammenstoß zwischen der Polizei und zwei Mördern wird noch gemeldet: Nachts räumte die Polizei alle Häuser in der Nähe des Hauses, in das die Verbrecher geflüchtet waren, und umstellte das Gebäude, wobei viele Revolver-schüsse zwischen den Polizeimannschaften und den dort wohnenden Ausländern gewechselt wurden. Im Verlaufe des Kampfes wurde einem Schutzmann in die Brust geschossen. Die Kugel gleicht genau den von den Mördern gebrauchten. Eine Abteilung der schottischen Garde half der Polizei. Das Gebäude steht in Flammen. Die Feuerwehr, das Ereignis voraussehend, war schon vor Ausbruch des Feuers am Platze. Ein Sergeant der schottischen Garde wurde verletzt. Um 3 Uhr trafen drei Geschütze der reitenden Artillerie auf dem Kampfplatze ein. Die Feuerwehreleute drangen in das abgebrannte Gebäude ein, wo sie sechs Leichen gefunden haben sollen.

* London, 3. Jan. Nach neuerlicher Feststellung hat die Polizei in dem abgebrannten Hause nur zwei Leichen gefunden. Zweifellos ist der eine von diesen der gefuchte Friß. Ob der andere Peter ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Bald nach Auffinden der Leichen fiel die Decke ein, wobei vier Feuerwehreleute schwer verletzt wurden. Unter den Verwundeten befinden sich auch drei Zuschauer.

Portugal.
* Lissabon, 3. Jan. Die Cholera auf Madeira nimmt immer weiter ab. Auch der Widerstand der Bevölkerung gegen die Maßnahmen der Regierung wird immer geringer.

Rußland.
* Warschau, 4. Jan. In der vorletzten Nacht geriet ein Personenwagen 3. Klasse auf der Njemen-Bahn zwischen Grodno und Swalki in Brand. Der Wagen wurde gänzlich einge-

äschert. Einige verkohlte Leichen sind unter den Trümmern gefunden worden. 10 Personen haben schwere Brandwunden erlitten.

Afrika.

* Algier, 2. Jan. In der Nähe von Algier wurden Trümmerstücke des französischen Dampfers „Norma“ aufgefunden. Die „Norma“ ist wahrscheinlich mit Mann und Maus untergegangen. Sie hatte 15 Mann an Bord.

Amerika.

New-York, 3. Jan. Es herrscht schwerer Schneesturm in den Südstaaten und im Süden von Texas. Es sind deswegen starke Verkehrsstockungen eingetreten. Der hiesige Hafen ist seit 36 Stunden von so dichtem Nebel bedeckt, daß die Einfahrt der Ozeandampfer unmöglich ist.

* New-York, 4. Jan. Der Southern Pacific-Zug wurde in der Nähe von Dyden von zwei Banditen angehalten. Sie erschossen einen Regerkellner und nahmen dann den zahlreichen Passagieren die ganze Barchaft und sämtliche Wertsachen ab.

Stk. Einige Änderungen im Bad, Vermögens- und Einkommensteuergesetz.

Die nachstehenden Ausführungen geben eine Erläuterung zu dem neuen, auf Anfang des Jahres 1911 zur Ausgabe gelangenden Steuerforderungszettel. Sie dienen gleichzeitig zur Belehrung und Aufklärung für die Zukunft.

I. Vermögenssteuer.

Das wesentlichste Merkmal dieser Steuer ist bekanntlich darin zu sehen, daß die einzelnen Vermögensteile nach ihrem Verkehrswert veranlagt werden. Bei Grundstücken, Gebäuden z. B. ist dies der normale Kaufwert, bei Wertpapieren, Aktien u. der Kurswert. Die Haushaltsfahrnisse — der sogenannte Hausrat — sind steuerfrei. Die Kapitalschulden dürfen bis zur Hälfte

der Summe der Vermögenssteuerwerte in Abzug kommen.

Das Gesetz ist in Kraft seit 1. Januar 1908 und hat durch die Novelle vom 27. Mai 1910 die nachstehenden wesentlichen Änderungen erlitten:

1. Die Reichsausländer werden mit ihrem Kapitalvermögen im Großherzogtum steuerpflichtig, sobald sie dort einen Wohnsitz haben. In Ermangelung eines Wohnsitzes, also einer festen Wohnung, genügt der einjährige Aufenthalt im Großherzogtum. (Bisher durfte ein Reichsausländer, der im Großherzogtum keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausübte, ein Jahr lang daselbst wohnen, ehe er mit seinem Kapitalvermögen steuerpflichtig wurde).

2. Die Witwen, die elternlosen Minderjährigen und erwerbsunfähige Personen, die weniger als 900 Mk. jährliches Einkommen beziehen, sind mit ihrem Kapitalvermögen nur in dem Fall noch steuerfrei, wenn das Gesamtvermögen nach Abzug der Kapitalschulden weniger als 10 000 Mk. beträgt. (Bisher waren diese Personen mit dem Kapitalvermögen überhaupt steuerfrei, wenn sie ein Einkommen von weniger als 900 Mk. im Jahr bezogen).

Diese neue Vorschrift wirkt ziemlich einschneidend und wird dazu führen, daß eine größere Anzahl von Witwen u. im Jahr 1911 Steuererklärungen einreichen und ihr Kapital vom 1. Januar 1911 an versteuern muß.

(Fortsetzung folgt.)

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Donnerstag den 5. Januar, vormittags 9 Uhr: 1) Lorenz Drogler von Untergrombach wegen Körperverletzung und Bedrohung. 2) August Examer von Aue wegen Körperverletzung. 3) Adolf Waigel von Södingen wegen Jagdvergehen.

Wer einen milden Tee liebt, probiere **Rehmer's** „Russische Mischung“ (500 Gr.-Paquet M. 3.90, 100 Gr.-Paquet M. 0.90). Liebliches, blumiges Aroma macht diese hochfeine Mischung zu einem äußerst angenehmen, Groß und Klein zuträglichem Getränk.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.30, 10 Stück Eier M. 1.20, 20 Liter Kartoffeln M. 1.35, 50 Kilogr. Heu M. 3.25, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 2.75, 50 Kilogr. sonst. Stroh M. 2.—, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 52.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz M. 40.—.

Durlach, 31. Dez. 1910.
Das Bürgermeisteramt.



Die Gesangsprobe

braucht nicht anzufallen, meine Herren, wenn Sie sich angewöhnen, **Wyberts Tabletten** bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. „Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen.“ Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten **Wyberts-Tabletten**, die in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Niederlagen in Durlach Einhorn- und Löwen-Apothek.

Cacao

ff. gar. rein, per 1/4 lb von 30 S an empfiehlt

A. Herrmann, Conditorei.

Gänselebern

werden zu den höchsten Preisen angekauft

Karlsruhe, Zähringerstraße 88.

Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit Borgfristbewilligung am **Mittwoch den 11. Januar l. J., vormittags 9 Uhr,** in der Schöbel'schen Halle in Durlach aus Domänenwald Rittner, Abt. 18, 19 und 20 längs der Stupfericher Landstraße: 68 Ster Buchenscheitholz I. Kl., 267 Ster II. Kl., 60 Ster III. Kl.; 10 Ster Eichenscheitholz II. Kl., 53 Ster III. Kl.; 73 Ster gemischte und 26 Ster Nabelscheiter II. und III. Kl.; 90 Ster buchene und gemischte Prügel, 4895 Stück buchene und gemischte Normalwellen, sowie 6 Lose Schlagraum. Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.



Badanstalt Karlsruhe

Kapellenstr. 64 vis-à-vis d. Lokalbahnhof jeden Tag geöffnet bis abends 1/2 10 Uhr, gut geheizt, empfiehlt seine reingehaltenen **Wannenbäder** zur gest. Benützung. 1 Bad mit Wasch 40 S, Abonnements billiger. Um geneigten Zuspruch bittet **K. Fessler.**

Die Einzige

beste und sicher wirkende mediz. Seife gegen alle **Gautunreinigkeiten** und **Gautauschläge**, wie: **Milchesser, Finnen, Flechten, Blätchen, Gesichtsröte etc.**, ist unbedingt die echte **Steenpferd-Teerichweifel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul, a St. 50 S in beiden Apotheken

Hundeflöhe tötet man sofort mit „**Jucksin**“.

Man stäubt ein und in 1 Minute sind die Flöhe tot. Preis p. Paket 85 S u. 1.30 M **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Wer Bar Geld 5 % braucht

schreibe sofort! Gegen Schuldschein, Wechsel, in 5 Jahren rückzahlbar, an jedermann. Neell, diskret, glänz. zahlr. Dank-schreiben. J. Stusche, Berlin 295, Dennewitzstraße 32.

Zur Errichtung einer Volks-Kaffeehalle geeignetes **Par-terre-Lokal** baldigst gesucht. Die Leitung obeng. Volks-Kaffeehalle ist an tüchtiges kautionsfähiges Ehepaar (auch Mutter u. Tochter) zu vergeben. Offerten an den Beauftragten **H. E. Maier, Karlsruhe-Beiertheim.**



Pferdebesitzer! Vorsicht!

beim Kauf von H-Stollen. **Nur die Marke** **bletet unbedingt Garantie dafür, daß Sie die altbewährten Original-H-Stollen aus der Fabrik Leonhardt & Co. Schönberg erhalten. Weisen Sie H-Stollen ohne obige Schutzmarke zurück.**

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei **Frau Schaber, Kelterstr. 25.**

Zu verpachten ein Garten in der Breitgasse (252 qm). Zu erfragen **Palmaienstraße 2, parterre.**

Kennen Sie schon Wasch-Roch-Weiß?
Wenn nicht, dann machen Sie einen Versuch, es lohnt sich!
Luger & Filialen.

Gänselebern werden zu den höchsten Preisen angekauft **Mühlstraße 4.**

Gänselebern werden fortwährend angekauft **Kronenstraße 3, 1. Stod, beim Marktplatz.**

Grammophone und sämtliche **Musikwerke** werden repariert **Aug. Rabus, Killisfeldstr. 12.**

Zum Küssen

schön ist ein zartes, reines **Gesicht** mit rosigem, jugendfrischem **Aussehen**. Alles dies erzeugt **Steenpferd-Silienmilk-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul. Preis à St. 50 S, ferner macht der **Silienmilk-Cream Lada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 S bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Contr. Pöhler, Karl Bärmann.**

Bekanntmachung.

Nachstehend bringen wir den vom Bürgerausschuß in seiner Sitzung vom 12. d. Mts. erlassenen und am 24. d. Mts. vom Groß-Bezirksamt staatlich genehmigten allgemeinen Gemeindebeschuß über die Beitragsleistung für die Gehwege, Rinnen und dergleichen zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 30. Dezember 1910.

Gemeinderat:
Reichardt.

Dreikluft.

Allgemeiner Gemeindebeschuß

über
die Beitragsleistung für Gehwege, Rinnen und dergl. gemäß § 24
des Ortsstrafengesetzes.

§ 1.

Die Stadtgemeinde erstellt und unterhält die öffentlichen Gehwege, die zugehörigen Rinnen (Bordsteine), sowie die Rinnen und Kanäle, welche zur Ableitung von Regenwasser oder Urnat in die Straßentrassen und öffentlichen Kanäle dienen, letztere jedoch nur soweit sie außerhalb des Privateigentums liegen; dagegen liegt die Herstellung und Unterhaltung dieser Rinnen und Kanäle innerhalb der angrenzenden Privatgrundstücke den Eigentümern selbst ob.

§ 2.

Soweit die Herstellung und Hauptausbesserung der Gehwege, Rinnen und Kanäle (§ 1) seitens der Stadt erfolgt, haben die sämtlichen Eigentümer der an die Straße angrenzenden Grundstücke die entstandenen Kosten der Stadt zu ersetzen.

Sind die Gehwege ganz oder teilweise mit einem festen Belag (Zement, Asphalt oder dergl.) hergestellt worden, so sind die Eigentümer für diesen Belag nur bis zu einer Breite von 2 m ersatzpflichtig; den weiteren Aufwand trägt die Stadtgemeinde selbst.

§ 3.

Als Durchschnittssätze, welche von den Grundstückseigentümern der Stadt zu ersetzen sind, kommen in Anrechnung:

a. Bei den Gehwegen:

	inkl. Gestück	pro qm	M
Für den Kiesbelag	"	"	1.50
" " Teergrußbelag	"	"	2.10
" " Zementbelag	"	"	4.—
" " Asphaltbelag	"	"	5.—
" " Kunststeinbelag	"	"	6.—
" die Pflasterung	"	"	6.—

b. Bei den Rinnen und Bordsteinen:

	inkl. Versehen und Einbetonieren	pro lfdm.	M
Für Sandbordsteine	"	"	6.75
Für Granitbordsteine	"	"	8.35
Für gepflasterte Halbrinnen	"	qm	6.—

c. Bei den Seitenkanälen:

	inkl. Erdarbeiten	pro lfdm. bei	Durchmesser	M
Für Steinzeugröhren mit Asphaltichtung	"	15 cm	"	6.—
" " " " " "	"	20 " "	"	7.—

§ 4.

Stellt sich der tatsächliche Aufwand geringer als die in § 3 angegebenen Durchschnittssätze, so hat nur dieser zum Ersatz zu kommen; ist derselbe größer, so behält den Mehraufwand die Stadt auf sich.

§ 5.

Wird ein Gehweg zunächst als Kies- oder als Teergrußgehweg hergestellt und derselbe erst später mit einem festen Belag versehen, so haben die Anstößer der Stadt insgesamt nicht mehr zu ersetzen, als die Kosten ausmachen würden, wenn der feste Belag sofort bis auf eine Breite von 2 m hergestellt worden wäre.

§ 6.

Die Beiträge für Herstellung der Gehwege werden fällig, sobald diese benutzbar sind. Die Bestimmungen in den §§ 5 und 7 der allgemeinen Grundsätze über die Straßenkostenbeiträge gemäß § 22 des Ortsstrafengesetzes finden entsprechende Anwendung. Tritt die Fälligkeit der Straßen- und Gehwegkosten gleichzeitig ein, so kann von einer getrennten Berechnung der Kosten abgesehen werden.

§ 7.

Für die Unterhaltung der Kiesgehwege, sowie für das Oberflächenteeren derselben ist kein Ersatz zu leisten.

§ 8.

Die fälligen Beträge sind vom Tage der Zahlungsaufforderung an mit 4% zu verzinsen, wenn sie nicht innerhalb dreier Monate von der Aufforderung an bezahlt sind.

§ 9.

Auf diejenigen Gehwege, Rinnen und Seitenkanäle, für welche der Ersatz der Herstellungskosten lt. Gemeindebeschuß vom 4. Oktober 1907 bereits festgesetzt und angefordert ist, findet dieser allgemeine Gemeindebeschuß keine Anwendung.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung (im Aufbau) auf 1. April zu vermieten
Werderstraße 9, 2. St.

Junges Ehepaar sucht auf 1. April eine schöne 2-3-Zimmer-Wohnung mit Bad in freier Lage. Offerten unter Nr. 2 an die Exped. d. Bl.

Braves, fleißiges Mädchen auf sofort oder 1. Februar gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Gasthaus zum Lamm. Morgen Donnerstag wird geschlachtet.

A. Burkhardt

Hauptstrasse 22, eine Treppe

empfiehlt sein reich sortiertes Lager in

Kleiderstoffen	Reelle	Bettdecken
Blusenstoffen	Bedienung	Bettüchern
Hemdenflanellen		Handtüchern
Sportsflanellen		Taschentüchern
Unterrockflanellen	Billigste	Bettbarchend
Flock-Piqué weiß u. farb.	Preise	Bettzeugen
Croise gereut		Damaste
Hemdentuchen weiß	Rabatt-	Vorhangstoffen
Schürzenzeugen	Marken	Leinen blau u. Pilot
Schürzenresten		zu Schürzen und Arbeitskleidern
Lüster u. Panama		
Jopon u. Moirée		

Herrenstoffen, Buckskin, Cheviot, Hosenzeuge
Velvet und Rippelstoffe für Hosen und Knaben-Anzüge.
Alle Sorten Futterstoffe u. s. w.

Garantiert naturreine

Weine

per Liter von 48 Pfg. an
offeriert die

Spanische Weinhandlung

Magin Mayner & Co.

grösstes und ältestes Geschäft in Baden

Hauptstrasse 76.

24 Geschäfte in Süddeutschland.

Bitte genau auf meine Firma zu achten

Tiefbauarbeiten.

Anlässlich des Bahnhof-Am-
banes Durlach haben wir die zur
Entwässerung des Wiesengebietes
„Obere Hub“ erforderlichen Ar-
beiten (1100 cbm Erdbewegung,
1900 qm Böschungen, 29 m Zementrohrbohlen) im öffentlichen
Wettbewerb gemäß der Verordnung
Gr. Finanzministeriums vom 3.
1. 07 zu vergeben.

Die Pläne samt Bedingnisheft
liegen auf unserem Geschäfts-
zimmer, Auerstraße 11 in Durlach,
zur Einsichtnahme auf. Hier wer-
den auch die Angebotsvordrucke
abgegeben. Versand nach aus-
wärts findet nicht statt.

Die Angebote sind verschlossen
und portofrei, mit der Aufschrift
„Bahnhofsbau Durlach, Ent-
wässerungsarbeiten“ versehen, bis
längstens Mittwoch den 18. Ja-
nuar 1911, vormittags 10 Uhr,
bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Durlach, 28. Dez. 1910.

Gr. Bahnbauinspektion.

Billig zu verkaufen

2 neue engl. Bettladen mit Rosten,
3teil. Matr. u. Polster, 2 Diwan,
1 aufgearb. Kanapee, 1 Küchen-
schrank, 1 Regulateur

Sehnstr. 7, Hof links.

Ein Morgen Wiese

auf der Denzenhub ist zu verkaufen
oder zu verpachten. Zu erfragen
täglich zwischen 1-3 Uhr in Karls-
ruhe, Westendstraße 7 II.

Eine Wohnung von 2 größeren
oder 3 kleineren Zimmern samt
Zugehör von einer kleinen Familie
auf 1. April zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 7 an die Ex-
pedition dieses Blattes.

Eine Dreizimmerwohnung mit
Badzimmer und Balkon im 3. Stock
auf 1. April zu vermieten. Zu
erfragen im 4. Stock daselbst oder
bei Joh. Bortoluzzi, Karlsruhe,
Weichenstraße 7

Gesucht

zuverlässiges jüngeres Mädchen
zu zwei kleinen Kindern für einige
Nachmittagsstunden täglich
Rittnerstraße 31, 2. St.

! Achtung!

Gesen- und Kaninchenfelle
tauft fortwährend und zahlt die
höchsten Preise

R. Neumeyer, Gutmachermeister,
Amalienstraße 20.

Schöner Laden mit Wohnung
sofort zu vermieten. Näheres
Kiliefeldstraße 4, 1. St.

Nächste Badische

Invaliden-

Geld-Lotterie

Ziehung 21. Januar 1911

Gesamigew. bar Geld

44 000 Mk.

Hauptgewinn

20 000 Mk.

27 Gewinne

11 000 Mk.

2900 Gewinne

13 000 Mk.

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,
Portou. Liste 30 Pf.

empfehlen Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg l. E.
Langestr. 107.

In Durlach: K. Hess, Cigarrenhandl., und K. Kayser

Eine Wohnung im 4. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher mit Glasabschluß auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Meyerhof.**

Schöne 3-Zimmerwohnung in freier Lage mit Zubehör und Balkon auf 1. April zu vermieten **Ettlingerstraße 49.**

Hauptstraße 69 zu vermieten

per 1. April oder 1. Juli 1911
1 Laden mit 2 Schaufenstern, 2 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden etc.;
per 1. April 1911

1 Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller etc. Näheres Pfingststraße 49 im Bureau oder Sophienstraße 16 II.

Eine schöne Mansardenwohnung mit 2 Zimmern und allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 17 im Laden.**

Karlsruher Allee 9, part., ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Badzimmer etc. per 1. April 1911 zu vermieten. Näheres K. Wilh. Hofmann, Buchhandlg., Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telephon 1752.

Aue.

Schöne helle 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Glasabschluß, Wasser- u. Gasleitung, mit oder ohne Mansarde und allem Zubehör oder der 1. Stock mit Laden gleich oder später zu vermieten bei **Friedrich Selzer, Aue, Waldhornstraße 12.**

Aue.

Wohnung mit 2 Zimmern, großer Küche und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Lindenstr. 5.**

Aue.

Schöne 4-Zimmerwohnung ganz oder geteilt auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon im 2. Stock und Mansardenzimmer nebst aller Zugehör, Schillerstraße Nr. 8, ist auf 1. April 1911 zu vermieten. Näh. **Andreas Selzer, Aue.**

Eine Mansarden-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer samt Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Sammstr. 7, 1. St.**

Moltkestraße 28 sind 2 schöne 3-Zimmerwohnungen mit sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst part. links.

Wohnung

mit 3 geräumigen Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten **Gartenstraße 13 II.**

Zu vermieten:

Schöne 4-Zimmerwohnung in freier Lage, Hauptstr. Nähe Bahnhof, mit Glasabschluß, Gas, Wasserlosetz auf 1. April. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Nr. 461.

Bismarckstraße 12 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör auf 1. April oder 1. März zu vermieten. Näheres bei **Jat. Semmler, Amalienstr. 13, 3. St.**

Zu vermieten auf sofort oder später!

Wilhelmstraße 1 { 2. Stock 3 Zimmer mit Zubehör,
3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör,
4. Stock 2 Zimmer, 1 Kammer mit Zub.
Näheres zu erfahren auf dem Büro der **Brauerei Fr. Höpfer, Karl-Wilhelmstraße 50 in Karlsruhe.**

Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten **Herrenstraße 18, parterre**

Eine kleine freundliche Wohnung und eine Werkstätte zu vermieten **Herrenstraße 8.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten **Herrenstraße 9.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung ist auf 1. April zu vermieten **Auerstr. 58, 1. St.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern im 1. Stock mit Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten **Jägerstr. 21, 2. Stock.**

Wohnung zu vermieten auf 1. April von 3 Zimmern und Alkov mit Zubehör im 1. Stock in freier Lage am **Blumenplatz 5.** Näheres bei **Ganter.**

Leopoldstraße 9 II 5-6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern samt Zugehör per 1. April zu vermieten **Schwabenstr. 3, 1. St.**

Schöne Wohnung im 1. Stock mit 5 Zimmern, ev. 4 Zimmern mit Badezimmer nebst allem Zubehör, ist sofort oder später zum Preise von **450 M** zu vermieten. Zu erfragen **Gröningerstraße 20, 2. St.**

2 Mansardenwohnungen von je 2 oder 3 Zimmern sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres **Waldhornstr. 12, 2. St.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung im 2. Stock ist auf 1. April zu vermieten **Pfingststraße 31.**

Wohnung von 1 Zimmer mit allem Zubehör an einzel. Person oder kl. Familie auf 1. April zu vermieten **Spitalstr. 21.**

Zwei 3-Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres **Lammstraße 43.**

Eine schöne 5-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Mansarde, 2 Kellern und sonstigem Zubehör ist auf 1. April d. J. an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen **Palmaienstraße 11, part.**

Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher sofort oder 1. April zu vermieten **Brunnenhausstraße 2.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung (mit oder ohne Mansarde) mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Killiesfeldstraße 4, 1. St.**

Laden.

Ein schöner, geräumiger Laden (Eckhaus) mit Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör, ferner eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Pfingststraße 35, 2. St.**

Eine Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern ist per 1. April zu vermieten. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, per 1. April zu vermieten **Sophienstraße 12.**

Ein kleiner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung, Küche und aller Zubehör ist per 1. April zu vermieten. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Wasser und Gas auf 1. April zu vermieten. Näheres **Waldhornstraße 42, Aue.**

Aue. Eine schöne Mansardenwohnung nebst reichlichem Zubehör ist sofort oder später zu vermieten. Näheres **Adlerstraße 8.**

Gut möbliertes Zimmer an Herrn od. Dame sofort zu vermieten **Auerstraße 3, 3. St.** (Nähe der Elektrischen)

3-Zimmer-Wohnung in guter Lage per sofort oder 1. Februar zu mieten gesucht. Näheres **Weingarterstraße 15.**

Lüchriges, solides **Mädchen,**

das selbständig kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt, bei 30 M monatlich per 1. Februar nach Baden-Baden gesucht. Daselbst ein Kinderfräulein oder besseres Kindermädchen (3 Kinder, 10, 7 und 2 Jahre) gesucht. Näheres **Hauptstr. 4, part., hier.**

Württembergische Chauffeur-
Fachschule Stuttgart, Silberstr. 63
anerkannt leistungs-fähigste Anstalt der Welt, bildet heute jeden Standes zu tüchtigen Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit. Kostenlose Stellenvermittlung.



Nuß- u. Birnbaumstämme stehend oder gefällt, kauft zu den höchsten Preisen

Karl Dumberth, Kaiserhof Gröningen, Tel. 217

Apotheker Schifferer's

Kopfschuppenwasser (silberne Medaille 1906, zahlreiche Anerkennungen) befördert den Haarwuchs u. hindert den Haar ausfall, reinigt die Kopfhaut und wirkt erfrischend, per Fl. 1 M. zu haben in der Central-Drogerie P. Vogel und der Adler-Drogerie August Peter.

Carmol hilft über Nacht
Rheuma, Ischias, Hexenschuss, Magen- und Darmverstopfungen, Kopf-, Hals-, Zahn-, Brust-, Kreuzschmerzen, Insektenstiche, Flöhe
60 Pf., 1 Mark
Überall zu haben.
Carmol-Fabrik
Rheinsberg
I. M.
Zu haben bei:
August Peter, Adlerdrogerie.



Frauenarbeitschule.

Der 1. Kurs des Jahres 1911 im Handnähen, Maschinennähen, Sticken, Klöppeln und Knüpfen beginnt am 9. Januar.

Anmeldungen werden bei Frau Geh. Regierungsrat Turban, Herrenstraße 11 (Amtshaus 2 St.) in der Zeit von 2-4 Uhr nachmittags entgegengenommen. Der Vorstand des Frauenvereins.

Ein schönes Gesicht

Ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardts Rosenmilch** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. à Glas M. 1,50.

Brennessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser

von L. R. Bernhardt Braunschweig ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris. **Greise und rote Haare** sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann ersucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, das einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwüßliche Locken u. Wellenkrause. à Glas M. 1,- und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wachs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2,-.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des **Tyroser Enzian-Brantweins** sehr gestärkt. Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser.** Gebr. Anweis. gratis. Glas M. 1,50. Rp. Destillat v. Enzianwurzel u. -blüten. Echt zu haben in der

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telephon 76

Laden

zu mieten gesucht auf 1. April oder später in der Hauptstraße. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3 an die Exped. d. Bl.

Gänselebern

werden angekauft **Karlsruhe, Adlerstraße 28, Duerbaa.**

Färberei und chem. Waschanstalt D. Lasch

Durlach

8 Hauptstrasse 8

Durlach

färbt und reinigt alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände unter Zusicherung für tadellose, billige und prompte Bedienung.
NB. Für Anzüge und Blusen habe ich meine Preise bedeutend reduziert.

Bitherverein Durlach.

Die Probe findet von jetzt ab wieder regelmäßig Mittwochs statt und er sucht um zahlreiche Beteiligung an derselben

Der Vorstand.

R.-C. Germania.

Donnerstag den 5. Januar nach dem Saalfahren im „Grünen Hof“ Besprechung von Klubangelegenheiten, wozu einladet

Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde Durlach.

Donnerstag den 5. Jan., abends 7/9 Uhr, findet im Lokal unsere ordentl. Generalversammlung statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich einladen.

Der Vorstand.

Lyra.

Freitag abend 7/9 Uhr Singstunde.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand

Stenographen-Verein Stolze-Schrey Durlach.

Zu unserem am 7. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Saale des Gasthauses zur Krone hier stattfindenden

10 jährigen Stiftungsfest, verbunden mit Weihnachtsfeier, laden wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen nochmals höflich ein. Etwa uns zugedachten Gaben sind bis spätestens Samstag nachmittag im Gasthaus zur Krone abzugeben.

Der Vorstand.

Diejenigen Stammgäste, welche gesonnen sind, am Samstag abend an der

Christbaumfeier

im Gasthaus zum Tannhäuser teilzunehmen, werden gebeten, bis morgen abend in die dort aufliegende Liste sich einzutragen.

Das Komitee.

Diejenigen Stammgäste, welche Gaben zur Christbaumfeier im Gasthaus zur Traube angemeldet haben, werden ersucht, dieselben bis Freitag abend dazuliefern abzugeben.

Das Komitee.

Schönes, großes Zimmer, parterre, und 2 Mansarden zu vermieten oder zum Aufbewahren von Möbeln etc. Offerten unter Nr. 467 an die Exped. d. Bl.

Luger und Filialen 6 billige Tage

vom 4. Januar bis Donnerstag den 12. Januar.

Um unsern verehrl. Hausfrauen eine Neujahrsgreude zu bereiten, haben wir anstatt Neujahrskalender sogen. „6 Billige Tage“ angehängt und geben Gelegenheit zu Ersparnissen

Diabolo-Kaffee 1/2 Z statt 70 nur 65	Gerste, mittel Pfd. statt 18 nur 15
Gedr. Kaffee Pfd. 1 25 " 1.15	Gerste, mittelfein " " 23 " 19
Diabolo-Malz " " 30 " 27	Gerste, feinste " " 25 " 21
Diabolo-Tee 1/4 " " 75 " 68	Gemüseudeln " " 30 " 25
Kakao, gar. rein " " 90 " 80	Eiernudeln " " 40 " 35
Kakao " " II " " 80 " 70	Ia. Eiernudeln " " 45 " 39
Cichorien " " 27 " 24	Hafersoden " " 26 " 23
Hülsenfrüchte	
bei 5 Pfund Abnahme	
Mittellinsen Pfd. statt 15 nur 11	Neue Zwetschen:
Hellerlinsen " " 20 " 17	türkische " " 30 " 24
größte Linfen " " 25 " 22	" große " " 35 " 31
Extra Riesen " " 28 " 23	" größte " " 45 " 39
gesp. Erbsen " " 23 " 19	Milchobst " " 30 " 25
prima Delikates " " 35 " 28	ital. Birnschnitz " " 18 " 13
Perlbohnen " " 18 " 15	Damberger " " 23 " 18
ung. Perlbohnen " " 21 " 18	Kosol. ist Pflanzenfett " 65 " 58
Schweifelbohnen " " 23 " 19	Pflanzenfett " " 60 " 55
Wachtelbohnen " " 21 " 18	Paraffinkerzen " " 28 " 26
Bruchreis " " 14 " 12	Stearinkerzen " " 48 " 46
Bassim-Reis " " 18 " 15	Vollheringe St. " 6 " 5
Mulmen-Reis " " 23 " 19	Diemartheringe " " 8 " 6
Patna II " " 25 " 20	Dose 1.90
Patna I " " 28 " 23	
Gerste, grob " " 15 " 12	

Luger und Filialen.

Grüner Hof.

Morgen Donnerstag:

Großes Schlachtfest,

wozu höflich einladet

Fritz Forschner.



Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich von heute ab meine Praxis als

Rechtsanwalt

allein ausübe. — Meine Geschäftsräume befinden sich von Ende Januar ab

Waldstraße 45

(Neufau Conditorei Nagel) Ab jetzt bis dahin Voelckstraße 20, 3. St. Karlsruhe den 2. Januar 1911.

Adolf Hasenfratz, Rechtsanwalt.

Berliner Pfannenkuchen

Fastnachtsküchle

täglich frisch

A. Herrmann, Conditorei u. Café.

2- oder 3-Zimmerwohnung auf 1. Februar zu mieten gesucht. Off. Wohnung erhalten Lammstraße 30.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Babette

nach langem Leiden im Alter von 43 1/4 Jahren gestern nacht 7/11 Uhr sanft entschlafen ist.

Durlach, 3. Jan. 1911. Die trauernden Hinterbliebenen: Wilh. Klingmann u. Frau nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Donnerstag vorm. 10 Uhr statt. Trauerhaus: Auerstr. 13.

Tafelbirnen

werden pfundweise abgegeben
Sttlingerstraße 4, 2 St.

Aue, Wilhelmstraße 8, ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten.

Evangelischer Wochengottesdienst. Donnerstag abend 7/8 Uhr: Herr Dekan Meyer.

Vorzugsweise Bitterung am 5. Jan. Meist trüb, stellenweise Schneefall, rauhes Frostwetter.

Hierzu Nr. 1 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.